

2009

# Travertinpark soll ein Naturerlebnisraum werden

■ Bad Cannstatt: Treppe von der Haldenstraße hoch zum Hallschlag bereits in Arbeit

Vor kurzem haben die Arbeiten zum Bau der Verbindungstreppe zum Travertinpark bis zum Kraftwerk Münster in der Haldenstraße und auch zur U 14 begonnen, wie Claus Strobel vom Tiefbauamt erklärt. Damit wird ein weiterer Teil der Pläne für das Gebiet verwirklicht.

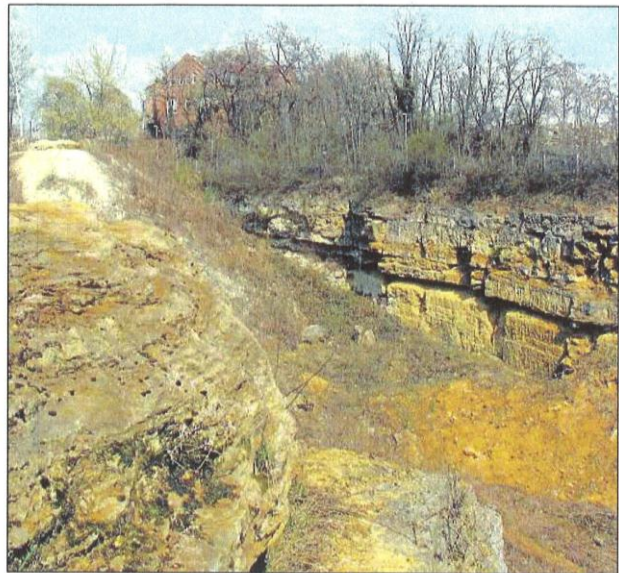
VON IRIS FREY

„Die Dauer der Arbeiten schätzen wir witterungsabhängig bis Mitte Mai ein“, so Strobel. Mit dabei berücksichtigt sind die Osterferien, die dazwischen liegen. Zu den Kosten erklärt er: Die reine Treppe kostet 150 000 Euro, dazu kommen Beleuchtung und sonstige Arbeiten mit 55 000 Euro. Die Baumaßnahme insgesamt kostet 205 000 Euro. Nach Angaben von Hermann Degen vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung soll in diesem Jahr noch der zweite Teil des Travertinparkes in Angriff genommen werden. So soll auch der Steinbruch Haas erlebbar gemacht werden und der Travertinplatz zwischen Bottroper Straße und Schaufele-Gelände. Es gibt Planungen der Stadtverwaltung für Aussichtsplattformen. Auch gibt es die Überlegung, am Grund des Steinbruchs eine Wasserfläche zu schaffen. „Das könnte schöne Spiegeleffekte geben“, erklärt Degen. Doch die Wasserfläche diene auch dem Schutz der Wand, damit man die Sohle des Steinbruchs nicht begehen kann. In dem Gelände befinden sich unter anderem die Zaun- und die Mauereidechse.

Die Mauereidechse steht auf der Roten Liste und ist europaweit geschützt. So ist auch der neue Radweg im Travertinpark, der im Sommer vergangenen Jahres eingeweiht wurde, darauf eingestellt mit speziellen LED-Leuchten, die sich nachts der Tiere wegen wieder herunterdimmen in ihrer Helligkeit, wenn niemand unterwegs ist. Auch Gritta Rotter vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung erklärt: „Wir sind derzeit mit dem Artenschutz beschäftigt und warten auf eine Stellungnahme des Regierungspräsidiums.“ Bevor diese nicht da sei, könne der Vorentwurf nicht in den Gremien gezeigt werden. Geplant ist, noch vor der Sommerpause in die gemeinderätlichen Gremien damit zu gehen, damit danach die Ausschreibung erfolgen kann. „Es wird keine Parkanlage, sondern ein Naturerlebnisraum“, betont Rotter. Was vorhanden ist, soll belassen und zugänglich gemacht werden. Es wird einen Bereich geben, in dem



Hier entsteht die Treppe zum Travertinpark von der Haldenstraße aus.



In diesem Jahr wird der zweite Teil für das neue Naherholungsgebiet in Angriff genommen. Der Travertinpark mit dem Steinbruch Haas soll zugänglich werden.

der Travertin angeschaut werden kann. Die Einbauten, die vorgenommen werden, hängen dann natürlich mit dem Artenschutz zusammen, betont Gritta Rotter. Das Projekt werde auch von der Region Stuttgart gefördert. Die Bewilligung hierfür liegt dem Amt bereits vor. Außerdem soll es über Sanierungsmittel der Sozialen Stadt finanziert werden.

## DIE GESCHICHTE DES TRAVERTINPARKS

Die Entwicklung des Travertinparkes hat eine längere Vorgeschichte: Zuerst gab es eine Studienarbeit von Regine Gorgas zu dem Gebiet, die auch im Bezirksbeirat Bad Cannstatt großen Beifall fanden. Es folgten Begehungen im Gebiet und konkrete Überlegungen,

Vorschläge von Gorgas mit aufzunehmen. Im Jahr 2008 hat dann der Gemeinderat beschlossen, den Park, die Industriebrache, in der Travertinstein abgebaut und verarbeitet wurde, zu einem Stadtpark zu entwickeln. Der erste Bauabschnitt, in dem auch die in-

dustriellen Travertinbearbeitungsanlagen als begehrter Industriepark gezeigt werden, hat 455 000 Euro gekostet. Der Verband Region Stuttgart unterstützte das Projekt mit 185 000 Euro. Der Travertinpark ist im Mai 2010 eingeweiht worden. Auch die Mahle AG hatte mit ihren Auszubildenden dazu beigetragen, dass die verschiedenen Anlagen zur Bearbeitung des Travertins wieder saniert und erhalten bleiben. „Star Care“ von der Daimler AG hatte mit Mahle Sitzmöglichkeiten geschaffen. Der Radweg durch den Park wurde dann bis zur Bottroper Straße gebaut und kostete 270 000 Euro. Im Juni 2010 wurde das Sanierungsgebiet der „Sozialen Stadt Hallschlag“ erweitert und der Travertinpark mit aufgenommen samt Jugendhaus. Neben dem Travertinpark gibt es in Bad Cannstatt verschiedene Travertinstationen vom Veielbrunnen bis zum Uffkirchhof, die in einem Führer aufgelistet sind, die in Verantwortung des einstigen Gartenbauamts-Chef Werner Koch entstanden ist.



Der erste Teil des Travertinparkes, der 2010 eröffnet wurde.

Foto: Frey